




Voraussetzungen der Einbürgerung (Einbürgerungs-Praxis Kt. Solothurn; Stand: 05.08.2011)

Vertraut sein mit örtlichen Lebensgewohnheiten 

- Ermessensspielraum Gemeinden
- Grundkenntnisse über Ort bzw. Region
- Beispiel: Gde Grenchen: Fluss = Aare, Uhrenstadt, Hausberg (nicht Weissenstein!) etc.
- Keine Prüfung, Abklärung im Einbürgerungsgespräch (Motivation zur Einbürgerung)



Gesetzliche Voraussetzungen (§ 11 ff. BüG bzw. § 14 ff. BüG) 


- Wohnsitzfristen (kein Ermessen)
- genügende Sprachkenntnisse zur Verständigung
- Beachten der Rechtsordnung (Strafregisterauszug)
- Erfüllen der finanziellen Verpflichtungen
- Kennen der Rechte & Pflichten (Neubürgerkurs)
- Vertraut sein mit örtlichen Lebensgewohnheiten
- Persönliche rechtskonforme Lebensumstände (wie z.B. Ehe im Heimatland) sind keine Hinderungsgründe für die Einbürgerung (ausser Gesamtbild ergibt keine Integration)
- Alle Gesuchsteller müssen Voraussetzungen erfüllen








Kennen der Rechte & Pflichten (Neubürgerkurs) 


- Neubürgerkurs / Staatskunde (12 Stunden = 22 Lektionen)
- Zulassung nur mit Sprachstands-nachweis oder Dispensation. Die Abschlussprüfung muss bestanden werden
- Befreiung davon, wenn in Schule besucht oder Fachperson (Lehrer)
- Härtefall-Praxis analog anwendbar (vgl. Rubrik Sprachkenntnisse)


Wohnsitzfristen (Grundsätze) 


- Schweiz: 12 Jahre
- Kanton: Ausl. Staatsangehörige 6 Jahre / Schweizer 2 Jahre
- Gemeinde: 2 Jahre
- Versch. Erleichterungen aufgrund jugendlichen Alters oder Ehegemeinschaft
- Wohnsitz darf nicht länger als 12 Monate unterbrochen werden
- Wohnsitz muss z.Zt. des Einbürgerungsbeschlusses auf jeder Entscheidungsstufe bestehen 
- Asylbewerber werden nicht eingebürgert = N-Ausweis (Rechtsmissbrauchsgefahr) 




Erfüllen der finanziellen Verpflichtungen 

- Letzte 5 Jahre für Beurteilung massgebend
- Bezahlen der Steuern & Gebühren 
- Kredite, regelmässig Ratenzahlung 
- eingehaltene Abzahlungsvereinbarung 
- Unterstützung durch IV: kein Hinderungsgrund für Einbürgerung
- Betreibungen (berechtigte oder grosse Anzahl) 
- Verlustschein (1 Expl. reicht aus) auch wenn weiter als 5 Jahre zurückliegend 
- freiwilliges Verfahren, d.h. keine Finanzierung durch Öffentliche Hand (bei Ausrichtung von Sozialhilfe: i.d.R. keine Einbürgerung) 
- Steuerschulden (rechtskräftige) 

Sprachkenntnisse 

- Sprachliche Fähigkeiten müssen durch Behörde qualifiziert werden
- Ab dem 1. März 2011 ist das Erbringen eines Sprachstands-nachweises ESP Niveau A2 oder höher (mündlich und schriftlich) oder höher erforderlich.
- Bewerber/-innen sind darauf hinzuweisen (Hinweis/Merkblatt bei Gesuchseinreichung), dass bei ungenügender sprachlicher Verständigung auf das Gesuch nicht eingetreten bzw. dieses abgewiesen wird
- Härtefall: Familie reicht Gesuch ein, Betroffener ist  Analphabet & > 60 Jahre alt, Problem der Ausgrenzung in Fam.Gemeinschaft

Beachten der Rechtsordnung 

- Nachweis: Strafregisterauszug & Auskunft KAPO über hängige Strafverfahren 
- Keine Einbürgerung möglich bei hängigen Verfahren (ausser Bagatellfälle) 
- Bagatellfall Erwachsene: Busse als Strafe bis CHF 400.--
- Bagatellfall Jugendliche: Busse als Strafe bis CHF 200.-- oder max. 3 Halbtage Arbeitsleistung
- Würdigung des strafrechtlichen Leumunds, d.h. Schädigungs- oder Gefährdungsabsichten anderer Menschen (einzelfallgerecht)
- Probezeit bei Strafurteil hindert Einbürgerung 
- Häufige Delinquenz in kurzer Abfolge (letzte 5 Jahre) hindert Einbürgerung 